

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1935)

Heft: 7

Artikel: Bundesfeiersammlung 1935 zugunsten des Freiwilligen Arbeitsdienstes

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778900>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

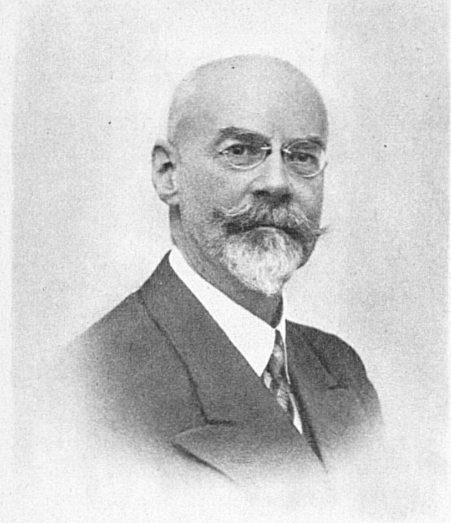
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Maurice Rambert, der neue Präsident des Weltrundfunkvereins (U.I.R.), wandte sich nach Abschluss seiner juristischen Studien den technischen Wissenschaften zu und betätigte sich in den verschiedensten Zweige der elektrischen Industrie, bevor er zum Vorstandsdelegierten der S. R. G. gewählt wurde. Er war einer der Mitbegründer der U. I. R., da er die Radiotechnik von ihren Anfängen an verfolgte und auch eigene Erfindungen auf diesem Gebiet machte. Zum Präsidenten der U. I. R. wurde er als Nachfolger des zurücktretenden Sir Charles Cargill gewählt.

Bundesfeier- sammlung 1935 zugunsten des Freiwilligen Arbeits- dienstes

Die Arbeitslosigkeit belastet unsere Zeit mit sehr schweren Problemen. Sie können mit der finanziellen Unterstützung der Arbeitslosen allein nicht gelöst werden. Die leere Zeit bedrückt den jungen, kräftigen und werkfreudigen Menschen oft noch mehr als der Verdienstausschlag. Die innern und äussern Folgen der Arbeitslosigkeit können nur durch Arbeit aufgehoben werden.

Der freiwillige Arbeitsdienst ist in der heutigen Notlage der arbeitslosen Jugend die wirksamste Hilfsmassnahme für die Erhaltung des seelischen Gleichgewichtes der Jugendlichen. Die disziplinierte Gemeinschaft im Arbeitslager, die geleistete, der Allgemeinheit und einzelnen notleidenden Volksgruppen zugute kommende Arbeit, die mit Sport, Spiel und Weiterbildung gefüllte Freizeit helfen dem Jugendlichen Mutlosigkeit und Haltlosigkeit überwinden, während er, sich allein überlassen, allzuleicht den Glauben an sich selbst und die Freude am tätigen Leben verliert.

Es wird grundsätzlich nur zusätzliche, gemeinnützige und volkswirtschaftlich zweckmässige Arbeit geleistet. Die Freiwilligen arbeiten ohne Lohn. Sie erhalten ein Taschengeld und haben auf entsprechende Verlängerung der Unterstützungsdauer Anrecht.

Was nun dem freiwilligen Arbeitsdienst vor allem eine grosse Bedeutung und Berechtigung gibt, das sind die Umschulungskurse, die mit ihm verbunden sind. Er ermöglicht eine Korrektur des Arbeitsangebotes. Gerade dieses neue Ziel schliesst eine aktive Krisenbekämpfung erster Ordnung in sich und darum sei jedermann wärmstens empfohlen, am 1. August Karten und Plaketten zugunsten des freiwilligen Arbeitsdienstes zu kaufen.

Die Lampe

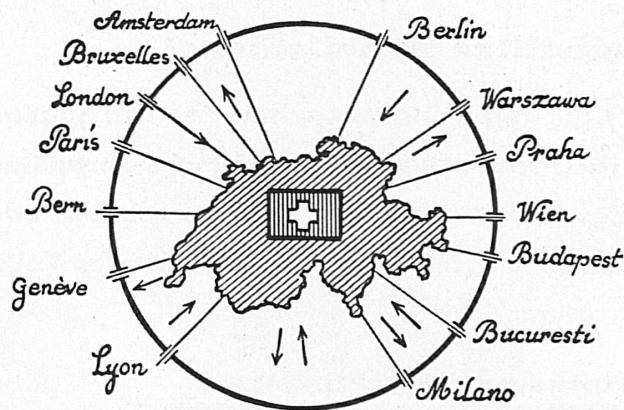



als Produkt der ältesten
Schweiz. Glühlampenfabrik

birgt alle
neuesten Errungenschaften.
des technischen Fortschrittes in sich.

Unübertroffene
Lichtausbeute und
Haltbarkeit.

Glühlampenwerke Aarau A.-G., Aarau

Les meilleurs communications

par les services de la Cie internationale des

Wagons - Lits

S'adresser aux agences

„Wagons-Lits // Cook“

Organisation mondiale de voyages



Besucht den weltberühmten

NIESEN 2367 m ü. M.

vis-à-vis dem Gletschermeer der Hochalpen

